

Protokoll
Netzwerktreffen am 27.03. 2015
Arbeitskreis Soziale Landwirtschaft in Sachsen
im offenen Freizeittreff „Am Mühlholz“ in Leipzig

TeilnehmerInnen: Lisa Wegner, Franziska Zacharias, Carsten Ruß, Herr Pürstel, Silke Vondermühl, Rainer Kühn, Ilke Schulz, Urte Grauwinkel, Marika Krüger

Wozu das Netzwerk SoLa in Sachsen?

1. Erfahrungsaustausch
2. Informationsaustausch
3. Kompetenzbündelung/ Anlage einer Kompetenzmatrix
4. politische Interessenvertretung
5. Sozialer Landwirtschaft ein Profil geben
6. Bekanntheitsgrad steigern, um die Zusammenarbeit mit Kostenträgern zu erleichtern (Institutionen der Sozialen Arbeit informieren und den Mehrwert der SoLa kommunizieren)
7. Vereinfachung von Finanzierungsstrukturen – wie können Landwirtschaft und Soziale Arbeit gleichermaßen gewertschätzt werden? damit beide mit hoher Qualität nebeneinander existieren können.
8. SoLa als Brückenschlag zwischen ländlichem Raum und Stadt/ Carsten Ruß nannte dazu das Beispiel Stadt Parthe Land (https://stadtpartheland.de/wp-content/uploads/2015/02/stadtPARTHEland_Kurzbeschreibung_aktualisiert-20Feb2015web.pdf)
9. SoLa als Zwischenschritt vor der WfbM
10. Erreichen einer öffentlichen Akzeptanz und Anerkennung

Zwischendiskussion:

Wie können psychisch Beeinträchtigte inkludiert und finanziert werden?

Mögliche Lösung: Auflegen eines Programms/ Aufnahme in den Maßnahmenkatalog (BA)- Wer nimmt neue Maßnahmen im BA Katalog auf?

Kennt jemand in der Gruppe mögliche AnsprechpartnerInnen dazu?

Ist es sinnvoll eine Mitarbeiterin der BA zu einem nächsten Treffen einzuladen?

(Gruppenentscheidung: zum nächstem größeren Netzwerktreffen könnte ein Vertreter der BA eingeladen werden und zu diesem Thema gezielt befragt werden. Fragen sollten vorher genau vorbereitet werden)

Das Netzwerk SoLa in Sachsen

Die Gruppe als Multiplikator

z.B. Ilke als Kontakt zu den regionalen Akteuren aber auch zu den anderen LAGs in Sachsen/ ein LEADER Thema ist Inklusion/ Wie könnten Informationsveranstaltungen finanziert werden? Was benötigt Ilke zur Information der anderen LAGs?

Ilke ist bereits mit der Agraset Agrargenossenschaft eG Naundorf zum Thema Soziale Landwirtschaft im Gespräch.

Das nächste Treffen dient der klaren Strukturierung der Zielsetzung und dem Auftakt des Arbeitskreises SoLa in Sachsen?

Zwischengedanke: Vorstellung SoLa in der PSAG: Untergruppe berufliche Integration / <http://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/stadtrat/fachbeiraete/psychiatriebeirat/>

Aufgaben bis zum nächsten Treffen:

Carsten:

Gibt es eine Ansprechpartnerin BA – zum Thema Auflage eines Programms SoLa im BA-Maßnahmenkatalog, die beim nächsten Treffen zu einem lockeren Gespräch teilnehmen könnte? Oder zur nächsten großen Tagung eingeladen werden könnte?

Ilke:

Was wird zur Vorstellung der SoLa bei den LEADER LAGs benötigt?

Urte: Welche Landwirtschaftsbetriebe könnten regionale Akteure/ Interessenten im Netzwerk sein?

Marika: Wie könnte das Netzwerk perspektivisch funktionieren? Ideenvorstellungen des Netzwerkbüros SoLa in Thüringen.

Alle: Wer können mögliche Kooperationspartner sein? Sammeln von Kontakten. Was ist Aufgabe des sächsischen SoLa – Netzwerkes?

Nächstes Treffen in Panitzsch in den Diakonie Lindenwerkstätten WfbM II- An den Werkstätten 4 in 04451 Borsdorf \ OT Panitzsch
(<http://www.lindenwerkstaetten.de/infocenter.php?cms=11>)

Donnerstag, den 16.04. um 15:00 Uhr